



№ 34.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

69. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Donnerstag, den 23. März 1894.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
20 Pfg. Frägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in
ganm Württemberg Mk. 1. 85.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare
werden aufgefordert, die Stats für das Rechnungs-
jahr 1. April 1894/95 nun zu entwerfen, auf der
1. Seite des Gemeinde-Stats den Staatssteuer-, so-
wie den fingierten Betreff, den Amtschadensbetreff
und die Gemeindefchadens-Umlagesumme pro 1893/94
anzugeben, eine Uebersicht über den Vermögensstand,
über die Grundstods- und Restverwaltung nach der
letzten Rechnung, sowie eine vorläufige Vermögens-
berechnung von der Rechnungsperiode pro 1893/94
beizufügen, die Armen-Stats unter Beziehung der
Ortsgeuilichen festzustellen, erhebliche Abweichungen
der Statsfähe überhaupt gegenüber dem Vorjahre
unter „Bemerkungen“ zu erläutern, wo Schuld-
tilgungs- und Grundstodsergänzungspläne bestehen
genau zu untersuchen, ob sie in dem Statsjahr 1893/94
eingehalten worden, und etwaige Rückstände neben
der planmäßigen Tilgungs- oder Ergänzungsrate in
die neuen Stats aufzunehmen, geeignete Beschlüsse
der Kollegien über die Statsfähe, Umlagesummen,
Restmittelverwendung oder Betriebskapital-Ergänzung
herbeizuführen und die Stats mit den Beschlüssen in
doppelter Ausfertigung bis 1. Mai d. J. zur Prüf-
ung und Genehmigung anher einzusenden.
Calw, den 19. März 1894.

R. Oberamt.
Lang.

Die Verwaltungsaktuare
werden aufgefordert, bis 5. April d. J. hieher an-
zuzeigen, daß die Tagbücher, Rapiate und Abrech-

nungsbücher pro 1. April 1894/95 angelegt und den
Rechnern übergeben sind.
Calw, den 19. März 1894.

R. Oberamt.
Lang.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, für rechtzeitige Vornahme von
Neuwahlen derjenigen öffentlichen Rechner, deren
Wahlperiode am 31. d. Mts. abläuft, zu sorgen, über
etwaige Aenderungen in den Anstellungs- und Kautions-
verhältnissen Beschlüsse der Verwaltungsbehörden
herbeizuführen und bis 1. April Vorlage anher zu
machen.
Calw, den 19. März 1894.

R. Oberamt.
Lang.

Den Gemeinderäten

gehen mit heutiger Post die mit Angabe des fest-
gestellten Umlagesufes und Umlagebetrages versehenen
Katasternachweisungen nebst Beilagen für die landw.
Berufsgenossenschaft des Schwarzwaldkreises behufs
der Umlegung der Beiträge pro 1893 unter aus-
drücklicher Hinweisung auf die §§ 18 (Abs. 2) und ff.
der Ministerialverfügung vom 18. Juni 1891 (Reg.-
Bl. S. 154) zu.
Calw, den 20. März 1894.

R. Oberamt.
Lang.

Tagesneuigkeiten.

— Am Sonntag, den 25. und Montag, den

26. März, wird von Pforzheim nach Leinach
und zurück ein außerordentlicher Personen-
zug mit folgender Fahrzeit ausgeführt:

Pforzheim	ab 3. ⁰⁰ nachm.	Leinach	ab 6. ³⁵ nachm.
Calw	" 4. ¹⁰ "	Calw	6. ⁴⁵ "
Leinach	" 4. ²² "	Pforzheim	" 7. ²² "

[Amthches aus dem Staatsanzeiger.] Die erste
theologische Dienstprüfung hat mit Erfolg bestanden
und ist zur Versehung von Pfarrgehilfsdiensten für
befähigt erklärt worden: Klingner, Karl, von Calw.

Höfen, 18. März. Eine rohe That ver-
übte am letzten Donnerstag Abend im angetrunkenen
Zustand bereits verhaftete Bäckermeister S. von
hier. Als er Abends heimkam, hatte seine Frau (eine
brave, fleißige, aus guter Familie von Calmbach
stammend) ihm zu viel Mehl eingerührt. Auf den
Vorhalt der Frau, er hätte früher nach Hause kommen
können, griff der Unmensch zum Revolver und schoß
nach der Frau. Das Geschöß blieb in der rechten
Lunge sitzen. Es ist höchste Lebensgefahr vorhanden
und man glaubt kaum, daß die Frau mit dem Leben
davon kommen wird. S. wird sich so auf alle Fälle
vor dem Schwurgerichte zu verantworten haben.

Leonberg, 20. März. Der gestrige Vieh-
markt war schwach befahren. Es wurden zugeführt
12 Ochsen, 48 Kühe und 15 Stück Schmalvieh. Die
Preise waren hoch.

Herrenberg, 19. März. Am 15. ds. Mts.
fand die Schlußprüfung des Winterkurses der hiesigen

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Auf eigenen Füßen.

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

„Ei, das hast Du Dir geloben lassen Coy?“ rief er gereizt. „Dachtest also
wohl, er würde den alten, gebrechlichen Mann sonst über die Achsel ansehen?“

„Nein, Vater, ich fürchtete so etwas nicht,“ entgegnete sie, und kaum eine
leise Erregung schimmerte durch ihre Gelassenheit, „Dernburgs Charakter flößt mir
eine größere Zuversicht ein!“

„Um! — Du glaubst ihn genau zu kennen, — weißt Du auch gewiß, Coy,
daß er der rechte Mann für Dich ist?“

Ein Strahl freudiger Gewißheit drang aus ihren Augen, und von einem
Lächeln umspielt, öffneten sich die Lippen. Der alte Mann achtete aber weder auf
jenen Blick, noch wartete er auf ihre Antwort, sondern fuhr mit grämlichem Eifer
fort: „Du meinst, weil er Dir jetzt schön thut, es werde immer so bleiben, und Du
dürfest ihm gegenüber Deinen Willen gerade so behalten wie bisher, — ich sage
Dir aber, es liegt in seinen Zügen etwas, — ich habe dies wohl bemerkt! — das
so viel sagen will als: Ich bin der Herr und Du hast zu gehorchen!“

Über das schöne Gesicht der Tochter flog ein Schatten, doch war es nicht zu
unterscheiden, ob Unmut über des Vaters Wort oder eine andere Empfindung den-
selben hervorgerufen hatte.

„Selbstgefühl gebührt dem Mann und einen Mann habe ich mir gewählt!“
sagte sie kurz.

Dann aber suchte sie dem Gespräch eine andere Wendung zu geben, indem
sie den Vater erinnerte, daß es Zeit sein möchte, die ihm vom Arzt verordnete
Medizin zu nehmen, und ihn zugleich nach seinem Befinden fragte. Allerdings rief
sie damit für eine Weile nur Stöhnen und Klageklänge hervor, allmählich aber be-

fänftigten ihn doch ihre Bemühungen, seine Schmerzen zu lindern, und als diese
endlich wirklich nachließen, wich auch die böse Laune. Mit einem stillen Lächeln
hörte Eveline es an, daß ihr Vater jetzt zum Lobe seines Schwiegersohns überging,
dessen Charakter und geistige Bedeutung er pries, indem er zugleich der Tochter
vorhielt, sie dürfe stolz darauf sein, einen solchen Mann, der auf der höchsten Stufe
allgemeiner Achtung stehe, gefesselt zu haben; erleichtert aber atmete sie auf, als
auch endlich diese Reden verstummten und sie bemerkte, daß der Vater eingeschlafen
war, denn nun gehörte diese Stunde ihrem eigenen Denken und Träumen.

Träumen? — Ihre thatkräftige, in jeder Minute aufs Handeln gerichtete
Natur erlaubte sich diesen Reiz selten, heute aber, heute mußte sie sich noch einmal
jeden Moment zurückrufen, der zu dem Ereignis geführt hatte, welches so wunderbar
in ihr Leben getreten war. Dernburg ihr Verlobter! Er, der ihr noch vor wenigen
Wochen fremd gewesen war, den sie damals als einen Eindringling auf ihres Vaters
Grund und Boden behandelt hatte! Wohl lächelte sie jetzt selbst, wenn sie an jene
Scene zurückdachte, aber mit dem Lächeln kam auch die Erinnerung an die Ver-
wirrung, die — seltsam genug! — er, der Schuldige, über sie, die ihm im Voll-
gefühl ihres guten Rechts entgegengetreten war, gebracht hatte. Wie war es doch
gekommen, daß er sie gezwungen hatte, die Augen vor ihm niederzuschlagen, wie
kam es, daß der Mut, den sie in so vielen Lagen des Lebens gehalten, den sie bis-
her noch vor keinem Menschen verloren hatte, ihm gegenüber noch bis zur Stunde
nicht völlig zurückgekehrt war? Sie konnte das alles selbst nicht begreifen, aber
noch unbegreiflicher war es, daß nichts Drückendes in dieser halben Befangenheit
lag, daß sie vielmehr das Wohlgefühl erhöhte, mit dem sie zuerst die Ahnung,
seit heute die Gewißheit seiner Liebe erfüllt hatte! Dernburgs ausdrucksvolle Züge,
seine edle Gestalt traten vor ihre Seele, und stolz und freudig lächelte sie dem
Bilde zu. „So,“ flüsterte sie, ein Mann wie Du mußte kommen, wenn hier“ —
sie legte die Hand aufs Herz — „ein neues und schönes Leben beginnen sollte!“

(Fortsetzung folgt.)

Die nächste Nummer gelangt am Samstag Vormittag zur Ausgabe und wollen Einsendungen für dieselbe spätestens
bis Karfreitag abend gemacht werden.
Das Montagsblatt fällt der Festtage wegen aus.

Haushaltungsschule mit 18 Zöglingen statt. Dieselbe lieferte ein sehr günstiges Resultat. Die Ausstellung der Industriearbeiten war sehr hübsch und reichhaltig, es war alles vertreten vom Strumpf bis zum Frauenkleid und bis zur feinen Buntstickerei. Zum Schluß sprach der Vorstand Oberamtmann Boelter, Worte der Befriedigung und Anerkennung über das Ergebnis der Prüfung aus und hob hervor, von welcher großer Bedeutung eine tüchtige hauswirtschaftliche Bildung der Mädchen sei und wie gerade der Haushalt durch ein wirtschaftlich tüchtig ausgebildetes Mädchen eine Stätte der Ordnung und der zufriedenen Häuslichkeit werden könne. Am 16. April beginnt der Sommerkurs. Diese Anstalt sei allen Eltern, welche ihren Töchtern eine tüchtige praktische Ausbildung geben wollen, bestens empfohlen.

Stuttgart, 17. März. Als neues Versicherungsinstitut ist eine hiesige Hutfabrik aufgetreten, welche dem Publikum „Versicherungshüte“ anpreist. Wer einen solchen Versicherungshut trägt, ist für Unfälle auf der Eisenbahn mit ca. 2000 M. versichert. Der Versicherungsschlot soll sehr viele Abnehmer finden.

Stuttgart, 19. März. Im Kell'schen Tiergarten ist an Stelle des alten „Peter“ ein jüngerer Elefant „Zella“ hier eingetroffen. Der neue Elefant wird viel besucht. Das 10jährige Tier ist fast so groß als „Peter“ und gut abgerichtet. Er steht auf den Kopf und läßt sich von seinem Wärter kommandieren.

Dettenhausen, 20. März. Gestern abend wurde der 50 jähr. Tagelöhner Jakob Köppler im Handgemeine von seinem eigenen siebzehnjährigen Sohn durch einen Doppelschuß aus einem zweiläufigen Gewehr getötet. Der Hergang der Sache ist nach der sofort gemachten Erhebung folgender: Jakob Köppler, ein gewerbmäßiger, vielbestrafter Wilderer, der in einem oft über ihn kommenden Zustand der Aufregung zu jeder That fähig war, bedrohte erst seinen Sohn, dann seine Gattin und Tochter mit dem scharfgeladenen Gewehr. Der Sohn, der zuerst vor dem Vater durch einen Sprung zum Fenster hinaus sich geflüchtet hatte, kam wieder in die Stube zurück, als Mutter und Schwester um Hilfe riefen. Er wollte das schußbereit gehaltene Jagdgewehr, mit welchem der Vater die beiden Frauenpersonen erschießen wollte, diesem aus der Hand schlagen. Dabei entluden sich die beiden Läufe des Gewehrs und zwei Kugeln gingen mit solcher Gewalt dem Vater durch den Leib, daß sie unter schwerer Verletzung der Eingeweide wieder durch den Rücken austraten. Ehe die alsbald herbeigeholte ärztliche Hilfe zur Stelle sein konnte, ist der tödlich Getroffene gestorben. Das gestern Nacht noch benachrichtigte Gericht wird heute den Thatbestand aufnehmen.

Pforzheim, 20. März. Gestern ist eine Abordnung aus den beteiligten Kreisen nach Karlsruhe

abgegangen, um bei der maßgebenden Stelle wegen Verlegung der Morgenzüge ins Enzthal vorstellig zu werden.

© Pforzheim, 20. März. Im Gerberkanal dahier ist heute Nachmittag das 3 Jahre alte Töchterlein des Obsthändlers Hofmann hier ertrunken.

— Im Untersuchungsgefängnis zu Nürnberg kam es zwischen drei Gefangenen zu einer Schlägerei, bei welcher einer derselben erschlagen wurde.

Berlin, 19. März. Am 1. April tritt die neue Bestimmung des Strafgesetzbuchs in Kraft, wonach solche Familienväter strafrechtlich verfolgt werden können, welche in der Lage sind, ihren Angehörigen den nötigen Unterhalt zu gewähren, dieses aber nicht thun und ihre Familien der Armenverwaltung zur Last fallen lassen.

Berlin, 19. März. Der Kaiser hat heute Nachmittag die gesamte Berliner Garnison alarmiert. Die Truppen sind in der kompletten Ausrüstung nach dem Tempelhofer Felde ausgerückt, woselbst der Kaiser die Truppen erwartete.

Wesel, 17. März. Der Kaiser hat einem armen Mädchen in Wesel, das seine alte Mutter und fünf Geschwister durch der Hände Arbeit unterhält, eine Nähmaschine geschenkt.

Köln, 19. März. Die Polizei verhaftete heute ein Dienstmädchen, das seine Herrschaft durch Zusatz von Salzsäure zum Wein zu vergiften suchte. Das Motiv der That war Rachsucht für eine empfangene Zurechtweisung.

Hamburg, 19. März. Auf einem im hiesigen Hafen liegenden holländischen Dampfer „Hunze“ platzte das Dampfesselrohr. Der Kapitän wurde getötet.

Meß, 17. März. Das Dienstmädchen, welches durch unvorsichtiges Umgehen mit Petroleum vor einigen Tagen sich schwere Brandwunden zuzog, ist an den erhaltenen Verletzungen nun auch gestorben. Wie viele Opfer wird es noch kosten, ehe namentlich das weibliche Geschlecht sich der mit der Handhabung von Petroleumgefäßen verbundenen Gefahren bewußt wird und sich dieselben stets vor Augen hält?! Man verbreitete vor einigen Jahren Plakate mit der Aufschrift: „Mensch, ärgere Dich nicht!“ Sollte es nicht mehr angezeigt sein, in allen Küchen, Kinder- und Gesindestuben an auffallendster Stelle solche anzubringen mit der Warnung: „Vorsicht mit dem Feuer und besonders mit Petroleum!“

Paris, 19. März. Der gestrige Jahrestag der Kommune verlief ruhig. Die Polizei hatte alle Vorsichtsmaßregeln getroffen und überall das Entfalten der roten Fahne verboten.

Paris, 19. März. Es steht nunmehr fest, daß der Anarchist Bauwell seiner Zeit Henry bei dem Dynamitanschlag in das Cafe Terminus begleitete.

Als Henry verhaftet war, begab er sich sofort in die Wohnung desselben und entwendete die daselbst befindlichen Dynamitbomben, mit welchen er alsdann die letzten Attentate ausführte.

London, 19. März. Die hiesigen Anarchisten erhielten von einer Lebens-Versicherungsgesellschaft 200 000 Frs. ausbezahlt; für diesen Betrag war Baillant versichert.

Prälat Kneipp in Rom. Die Thatsache beschäftigt die Presse immer noch in hervorragendem Maße. Der Erfolg ist dem schlichten Manne auch unter dem südlichen Himmel Italiens treu geblieben, indem es ihm gelang, den bereits von allen Ärzten aufgegebenen Cardinal Monaco La Valetta durch Anwendung seiner Wasserkur zu retten. Das neuerdings verbreitete Gerücht von einer Verschlimmerung im Zustande dieses Kirchenfürsten, sowie des Papstes selbst beruhen auf Erfindung. Der Cardinal befindet sich vorzüglich, ebenso der Papst, der übrigens keine Wasserkur durchmacht, sondern nur die allgemeinen Diät-Vorschriften Kneipp's beobachtet und insbesondere Kneipp-Malzkafee mit Vorliebe trinkt. Der Kathreiner'schen Malzkafee-Fabrik in Mailand wurde denn auch bereits die Ehre zu Teil, für den Papst, sowie für die hohe Geistlichkeit in Rom eine Sendung „Kneipp-Malzkafee“ übermitteln zu dürfen.

Landw. Consum-Verein Calw.

Durch Zuweisung eines größeren Beitrags von der Nothstandskommission sind wir in der Lage,

Luzerne- und Wiesenheu

in bester Qualität zum Preis von M 5. — pro Zentner franco Bahnhof Calw, sofort lieferbar, abzugeben.

Bestellungen wollen sofort gemacht werden.

Der Vorstand:
L. Dingler.

Gottesdienste

am h. Osterfest.

Vom Turm: 167. Kirchenchor: Erstanden ist der h. Christ. Predigtlied: 177.
9 1/4 Uhr: Beichte in der Sakristei.
9 1/2 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun-Feier des heiligen Abendmahls. Nachm.-Predigt 2 Uhr: Herr Stadtpfarrverweser Dr. Gory.
Ostermontag.
Vorm.-Predigt 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfarrverweser Dr. Gory.

Reklameteil.

Es ist ein Bedürfnis geworden, neben der Zeitung seines Landes noch eine große Berliner Tageszeitung zu lesen. Der nunmehr im 5. Jahrgang stehenden „Deutsche Warte“ ist es infolge der Eigenartigkeit, Reichhaltigkeit und Gediegenheit ihres Inhaltes gelungen, in kurzer Zeit sich einen großen Leserkreis zu erringen. Der ungemein billige Abonnementspreis von 1 M für die Monate Februar und März ladet von selbst zu einem Probeabonnement ein.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Kameralamt Hirsau.

Verdingung von Bauarbeiten.

Für den Umbau des Pfarrhauses in Dachtel werden nachstehende Arbeiten zu schriftlicher Bewerbung ausgeschrieben:

- 1) Maurer- und Steinhauerarbeit mit 1466 M 60 S,
- 2) Zimmerarbeit 957 „ 11 „
- 3) Gipserarbeit 345 „ 38 „
- 4) Schreinerarbeit 712 „ 51 „
- 5) Glaserarbeit 88 „ 62 „
- 6) Schlosserarbeit 540 „ 40 „
- 7) Flaschnerarbeit 283 „ 52 „
- 8) Tapezierarbeit 83 „ 30 „
- 9) Anstricharbeit 434 „ 15 „
- 10) Pflasterarbeit 249 „ 99 „

Kostenvoranschlag, Zeichnungen und Aktordbedingungen sind bei dem Bezirksbauamt in Calw bis 27. März d. J., abends 6 Uhr, zur Einsicht aufgelegt. Die Angebote sind in Prozenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt, versiegelt und portofrei, mit der Aufschrift

„Angebot auf den Pfarrhausumbau in Dachtel“

versehen, längstens bis 28. März d. J., vormittags 10 Uhr, beim Bezirksbauamt Calw einzureichen. Zu dieser Stunde findet die Eröffnung der Angebote statt, welcher die Bietenden anwohnen können.

Für den Zuschlag wird sich eine Frist von 8 Tagen vorbehalten.
Hirsau
Calw, den 15. März 1894.

K. Kameralamt. K. Bezirksbauamt.
Remmel. Geseher.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Erbe in Calw, Inhabers der Firma Friedr. Müller am Markt in Calw, wird heute am 21. März 1894 vormittags 9 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Gerichtsnotar Sapper in Calw wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. April 1894 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 13. April 1894, vormittags 9 Uhr,

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 18. Mai 1894, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den

Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. April 1894 Anzeige zu machen.
Calw, den 21. März 1894.

Königliches Amtsgericht.

Oberamtsrichter
(ges.) Deßinger.
Veröffentlicht durch
Gerichtsschreiber
Nagel.

Revier Hirsau.

Submissionsverkauf von Stammholz

aus Altburgerberg Abt. Badmald und Altburgersteige, aus Lützenhardt Abt. Salzleckenrain u. Lärchengarten: 5 Rotbuchen mit 2 Fm.

Aus denselben Abteilungen sowie aus Altburgerberg Abt. Spindlershof und Lützenhardt Abt. Reichersmad und Heuweg:



1464 Stück Nadelholz, worunter 355 Forchen, mit Fm.: 148 I., 368 II., 474 III., 253 IV., 10 V. Kl. Langholz, und 96 I., 61 II., 58 III. Kl. Sägholz.

Die Offerte sind, in ganzen und Behntel-Prozenten der Revierpreise ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ versehen, längstens bis

Freitag, den 30. ds. Mts., vormittags 9 Uhr,

beim Revieramt einzureichen, von dem Losverzeichnis und Offertformulare bezogen werden können; Auszüge vom Kameralamt.

Die Eröffnung der Offerte findet zur genannten Stunde im „Rößle“ in Hirsau statt.

Aufforderung.

Nach der Lokalfirelöschordnung § 3 sind alle hier wohnenden männlichen Einwohner vom zurückgelegten 20. bis 50. Lebensjahre, soweit sie nicht eine Ausnahmeberechtigung nachweisen, verpflichtet, entweder der freiwilligen Feuerwehr beizutreten oder eine Abgabe von 2-10 M zu bezahlen. Feuerwehrpflichtige Einwohner, welche nicht bis zum 1. April d. J. der Feuerwehr beitreten, sind von diesem Tage an verpflichtet, die ihnen angefordert werdende Abgabe zu entrichten.

Stadtschultheißenamt. Saffner.

Bewerberauf Ruf.

Auf 1. Juli d. J. wird ein weiterer Schutzmann aufgestellt.

Bewerber um diesen Dienst, welche im Lauf der letzten 10 Jahre vorwurfsfrei unter dem Militär gedient haben, wollen sich binnen 10 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse persönlich bei dem Unterzeichneten melden, welcher ihnen die Anstellungsbedingungen mitteilen wird. Stadtschultheißenamt. Saffner.

Hornberg.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird am Dienstag, den 27. d. M., nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathaus in öffentlichen Aufstreich auf 6 Jahre verpachtet. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. März 1894. Gemeinderat.

Simmogheim.

Solz-Verkäufe

aus dem Gemeindefeld am Dienstag, den 27. März ds. J., von vormittags 9 1/2 Uhr an:

a. aus der Culert: 156 Stämme Langholz, zu 1/5 Rotannen, zu 1/5 Forchenstämme, mit zus. 177 Fm., 67 Stangen von je 10 m Länge; von nachmittags 1 Uhr an

b. aus Hönig und Culert: 145 Nm. Nadelholzscheiter, 6 Nm. eichene Prügel, 25 Eichenstämmchen mit zus. 6 Fm., sowie 6087 eichene, buchene und tannene Reisswellen.

Zusammenkunft vor- und nachmittags im Ort vor dem Rathaus.

Aus dem Gerechtigkeitswald am Mittwoch, den 28. März d. J., von vormittags 9 1/2 Uhr an,

454 Rottannen- und 14 Weißtannenstämme mit zus. 612 Fm., worunter zahlreiche Stämme von 1 1/2 bis 5 Fm.,

63 Forchen mit 62 Fm. und 9 Birken mit 2 1/2 Fm.,

am Donnerstag, den 29. März d. J., von vormittags 9 1/2 Uhr an,

174 Nm. Nadelholzscheiter und 2255 Reisswellen.

Aufnahmen können beim Waldmeister bestellt werden.

Zusammenkunft am Mittwoch und Donnerstag beim Hof Georgenau. Gemeinderat.

Vorstand: Hilligardt.

Teinach.

Am Jahrmarkt den 14. d. M., gingen von der Brücke beim Delenderle bis zur Fabrik Tannened 2 Pakete, Kleidungsstücke enthaltend,

verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, dieselben bei der unterzeichneten Stelle abzugeben gegen Belohnung oder es anzudeuten.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Am Karfreitag gibts frische

Dampfnudeln

bei Gottl. Haydt, Lederstraße.

Zu vermieten

auf Jakobi: die mittlere Wohnung in meinem Hause, mit 7 Zimmern (6 ineinandergehend), Glasabschluß, Veranda, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen. Louis Schill, Marktplatz.

Eine Wohnung

ist bis Jakobi zu vermieten bei Friedr. Haydt z. Engel.

Schöne frischgewässerte

Stockfische

empfehlen R. Hanber.

Empfehle

Ia. Italiener Eier,

pro Hundert 5 M 10 S, 2 Stück 11 S. Da die Eier wirklich den niedersten Preis erreicht haben, empfiehlt sich auch das Einkalken.

D. Herion.

Zwetschgen, Birnenschnitze, Erbsen, Linsen, in vorzüglicher Ware,

empfehlen F. Wackenhuth, Badgasse.

Erwigen und dreiblättrigen Kleesamen,

sowie Saatwicken u. Saaterbsen empfiehlt Rapp, Seiler.

Frühe gelbe Saatkartoffeln,

vom Neckarthal, empfiehlt Dalkolmo.

Simburgerkäse

per Str. zu M. 24. — haltbar, gelbschnittig, Risten von 60 bis 80 M, liefert gegen Nachnahme oder Vorauszahlung A. Guldenstein, Solzkirchen, Oberbayern.

Liebenzell.

Danksagung.



Für die vielen Beweise innigster Teilnahme, welche wir bei dem unerwartet schnellen Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Georg

erfahren durften, für die vielen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen den tiefgefühltesten Dank, die trauernden Hinterbliebenen Georg Wohlleber mit Familie.

Der Kirchengesangsverein

wird am Charfreitag, 23. März, abends 5 1/2 Uhr, in der Stadtkirche unter Begleitung der Kapelle des 7. Infant.-Regiments (Musikdir. Prem) aus Stuttgart

die Passionsmusik nach Johannes von J. S. Bach

zur Aufführung bringen. Eintrittskarten einschließlich Texte à 30 S (Kinder unter 14 Jahren in Begleitung Erwachsener die Hälfte) sind im Laufe der Woche in der Vereinsbuchhandlung und bei Herrn Meßner Kesselbach, am Charfreitag bis zum Beginn der Aufführung nur bei Herrn Meßner Kesselbach zu haben. An den Kirchenthüren findet keinerlei Zahlung statt, die verehrl. Zuhörer wollen sich also gefl. vor dem Eintritt in die Kirche mit Karten versehen. — Die Jahreskarten berechtigen nicht zum freien Eintritt. Zu der am Charfreitag um 12 Uhr mittags beginnenden Hauptprobe haben die Mitglieder gegen Vorweisung der Jahresmitgliedskarten freien Zutritt.

Privat-Real- und Gewerbeschule Calw.

Das neue Schuljahr beginnt am 3. April. Die Aufnahme in die I. Klasse erfolgt nach zweijährigem Besuch einer Volksschule. Auswärtige Schüler erhalten im Pensionat des Unterzeichneten einen guten und billigen Mittagstisch oder auch volle Verpflegung. Lehrpläne gratis.

Handelschuldirektor Spöhrer.

Brunnenverwaltung Teinach.

Wir geben hierdurch bekannt, daß vom 1. April d. J. ab wegen Innehaltung eines geregelten Geschäftsbetriebes, an unserem Füllhaus Sauerwasser nur in den von uns geführten Gefäßen zum bisherigen Preise verabfolgt wird. Blechgefäße etc. können nicht mehr berücksichtigt werden.

Calw.

Tuch-, Buckskin, Kammgarn-, Cheviots-, Ueberzieher-, Regenmantel- und Jackenstoffen

ist meine Musterkarte mit dem Neuesten für Frühjahr und Sommer ausgestattet und bietet eine überaus reiche Auswahl nur solider Ware zu billigsten Preisen.

Friedr. Wöhle.

Mannheimer Portland-Cement-Fabrik.

Fabrik in Mannheim errichtet 1861.



Fabrik in Weisenau bei Mainz käuflich erworben 1887.

Sitz der Gesellschaft in Mannheim. Cementmarke ersten Ranges von unbedingter Zuverlässigkeit, Reinheit und höchster Bindekraft. Vertreter für Calw und Umgebung: Emil Georgii, Calw.

Mein großes Lager in

Sonnen- und Regenschirmen



bringe hiemit in empfehlende Erinnerung. Dasselbe bietet besonders große Auswahl der modernsten Sonnenschirme in allen Preislagen.

Auswahlsendungen stehen jederzeit mit Vergnügen zu Diensten. — Reelle und billige Bedienung.

Ueberziehen älterer Gestelle und Reparaturen prompt.

Hochachtungsvoll

J. Jenisch.

Auf die Osterfeiertage und Konfirmation erlaube ich mir mein
Weinlager
 unter Zusicherung reellster Bedienung zu empfehlen
 Hugo Rau.

Zur Beforgung von Bleich-Gegenständen für die
Blaubeurer Rasen-Bleiche
 empfiehlt sich
 Kürschner Deutschle.

J. G. Fischer, Badgasse,
 empfiehlt sein Lager in
 Herren-Zugstiefeln, Damen- Kid- und Halb-
 leder-, Knopf- und Schnürstiefeln,
 sowie für Mädchen und Kinder Stiefel und Galbschuhe in
 guter Ware zu äußerst billigem Preise.

Calw.
Hochzeitseinladung.
 Alle unsere werten Freunde und Bekannte laden wir auf Oster-
 Montag zu unserem Schwager Ernst Häberle freundlichst ein.
 Louis Widmann, Schuhmacher.
 Friederike Mehler.

Teinach.
 Am Ostermontag habe ich
Tanzunterhaltung
 und lade zum Besuch freundlich ein.
 J. Hafner z. goldnen Faß.

Ausführliche Beschreibung
 der
Ermordung des Löwenwirts und Konditors Faas
 in Liebenthal,
 nebst des ganzen Prozeßverfahrens einschließlich sämtlicher höchstinteressanter 4
 Sachverständigen-Gutachten und der Zeugenangaben erscheint im Verlag von
 Franz Haberstroh, Journalist, Pforzheim, Blumenstraße 22. Gegen Ein-
 sendung von 15 S in Fremdwähr (aller Länder) erfolgt franco-Zusendung direkt
 vom Verfasser und Verleger Franz Haberstroh. Außer beim Verleger sind
 diese Beschreibungen auch im Kontor des „Pforzheimer Anzeiger“ à 15 S
 (so lange der Vorrat reicht, eine weitere Auflage findet nicht statt) zu haben.

Ravelstein.
Kleesamen,
Grassamen und
Wicken
 in nur besten Qualitäten empfiehlt
 H. Wiedenmayer.

Wildbad.
 Zwei jüngere tüchtige
Maurer,
 welche auch in der Steinhauerei etwas
 bewandert sind, finden auf beständig so-
 fortige Arbeit, auch kann der beständige
 Wohnsitz dorten genommen werden.
 Werkmeister Wilsch. Krauß.

Ein zuverlässiger
Pferdeknecht,
 der gute Zeugnisse hat, kann sofort ein-
 treten bei
 Schneider, Hof Georgenau.

Teinach.
 Einen kräftigen
Jungen
 nimmt in die Lehre
 Georg Koller, Schmiedmstr.

Breitenberg.
Wald-Verkauf.
 Der Unterzeichnete verkauft im ganzen
 oder in 4 Abteilungen ca. 13 Morgen
 Wald auf 4 Jahresziele am
 Montag, den 26. März,
 morgens 10 Uhr,
 im Aufstreich. Zusammenkunft beim
 „Hirsch“. Ferner verkaufe ich nachmittags
 3 Uhr $\frac{1}{4}$ Wald von einem ganzen
 Waloteil in Breitenberg, sowie
 einen starken Wagen
 mit 45—50 Ztr. Tragtr.,
 ein schönes und gutes
 Bernerwägle,
 2 Paar Stiere
 und
 1 starke Fahrkuh.
 Liebhaber sind höflich eingeladen.
 Den 17. März 1894.
 Friedrich Schaible.

Unterhaugstett.
 Marie Heim verkauft am Oster-
 montag, den 26. d. M., mittags 1 Uhr,
 in der Wohnung des Schreiner Hauff
 eine große Partie
**Steinhauer- u. Steinbrecher-
 geschirr,**
 sowie eine Partie starke Gerüstdielen,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gelder von und nach
Amerika
 durch Wechsel und gegen notariell
 beglaubigte Bescheinigungen be-
 sorgt rasch und billig
 E. Georgii, Calw.

Eier
 zum Einkalfen empfehle ich zum bil-
 ligsten Tagespreis.
 Dalkolmo.

Unterzeichneter verkauft am Oster-
 montag:
 einen bereits noch neuen
Breakwagen,
ein Leiterwägle und
verschiedene Pflüge.
 Chr. Stürner, Schmied
 am Markt.

Haltbarster
Fussboden-Anstrich!
 Tiedemann's
 Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,
 über Nacht trocknend, geruchlos, nicht
 nachbleibend, mit Farbe in 5 Nuancen, un-
 übertrefflich in Härte,
 Glanz u. Dauer, allen
 Spiritus- u. Fußboden-
 Glanzlaken anhaltbar-
 keit überlegen. Einfach
 in der Verwendung,
 daher viel begehrt für
 jeden Haushalt! In $\frac{1}{2}$
 Schutzmarke 1 und $\frac{3}{4}$ Kilo-Dosen.
 Nur echt mit dieser Schutzmarke.
 Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden,
 begründet 1833.
 Borrätig zum Fabrikpreis, Muster-
 auftriche und Prospekte gratis, in
 Pforzheim bei Carl Bauer Nachf.
 und Franz Seldner, Metzgerstr. 3.

Kleesehen
 hat zu verkaufen
 G. Pfeleiderer.

Stelle gesucht.
 Ein Mädchen, das jedem Haus-
 haltungsgehalt vorziehen, bürgerlich
 lochen kann und auch an Feldarbeit ge-
 wöhnt ist, sucht auf Georgii eine Stelle
 in der Umgegend von Calw. Näheres
 zu erfr. im Compt. d. Wochenbl.

CACAO SOLUBLE
Suchard
 LEICH-LOSliches CACAO-PULVER
 VORZÜGLICHE QUALITÄT

Calw. Fruchtpreise am 14. März 1894.

Getreide- gattungen.	Vor- iger Rest.	Neue Zu- fuhr.	Ge- sam- t- Betrag	Heu- t- iger Ver- kauf.	Im Rest gebl.	Höchst. Preis.	Wahrer Mittel- Preis.		Nieder- ster Preis.		Ver- kaufs- Summe.	Gegen den vor. Durch- schnitts- preis. mehr wenig					
							M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.	M.	S.
Roggen alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen neuer	—	118	118	118	—	7 80	7 76	7 60	9 16	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	4	4	4	—	8 50	8 50	8 50	34	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	—	293	293	288	5	6 60	6 30	6	1806	20	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, neuer	—	20	203	223	207	16	7 60	7 40	7	1531	40	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	13	13	—	8 20	8 20	8 20	106	60	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	20	631	651	630	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schrankenmeister W. Schwämmle.
 Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Pro-
 spekt der „Deutschen Warte“, Tageblatt für Politik und Ge-
 sellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben, bei, welchen wir der
 Beachtung aller Leser empfehlen.

Zum
An- u. Verkauf
 von
Obligationen
 und sonstigen
Wertpapieren
 empfiehlt sich
 E. Georgii, Calw.

Sie husten nicht
 mehr
beim Gebrauch von
Kaiser's Brust-Caramellen
 wohlschmeckend und sofort lindernd
 bei Husten, Heiserkeit,
 Brust- und Lungenkatarrh.
 Echt in Pak. à 25 Pfg. bei
 Wieland & Pfeleiderer, Calw,
 Ernst Unger, Gchingen.

Lieben Sie
 einen schönen, weissen, zarten Teint, so
 waschen Sie sich täglich mit:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
 von Bergmann & Co. in Dresden-
 Radebeul.
 (Schutzmarke: Zwei Bergmänner).
 Bestes Mittel gegen Sommersprossen,
 sowie alle Hautunreinigkeiten, à Stück
 50 Pf. bei
 E. Säger in Calw.

Tapeten!
 Naturseidtapeten von 10 Pfg. an
 Goldtapeten " 20 " "
 Glanztapeten " 30 " "
 in den schönsten neuesten Mustern.
 Musterkarten überallhin franko.
 Gebrüder Ziegler,
 Minden in Westfalen.

Nöthenbach.
 10—12 Zentner
Saathaber
 verkauft
 Jakob Kugele.

Beste und billigste Bezugsquelle für
 garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt
 nordische
Bettfedern.
 Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter
 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für
 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., u. 1 M. 25 Pfg.;
 feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.;
 weiße Polarfedern 2 M., u. 2 M. 50 Pfg.;
 silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.;
 ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr
 feinst) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Ver-
 packung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
 mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-
 gefallendes wird frankirt bereitwilligst
 zurückgenommen.
 Pecher & Co. in Herford i. Westf.